

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen (wie „Welt und Zeit“). Es ist Substitutions-Organ der „Völkischen Zeitung“ u. „Völkischer Beobachter“, Organ der „Völkischen Bewegung“ u. „Völkischer Kampfbund“ Nr. 2403, 2407, 2503. Vertriebs- u. Anzeigenverwaltung: Halle, Marktstraße 4. Preis: 15 Pf. — Einzelnummern: 10 Pf. — Anzeigen: 10 Pf. — Druckerei: „Völkischer Kampfbund“ Halle, Marktstraße 4.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM., u. 0,30 RM. Subskriptionsgebühr, insgesamt 2,30 RM., für halbjährlich 1,20 RM., für einjährig 2,00 RM., bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,00 RM. — Einzelnummern 10 Pf., im Auslande 15 Pf. — Druckerei: „Völkischer Kampfbund“ Halle, Marktstraße 4. Preis: 10 Pf. — Druckerei: „Völkischer Kampfbund“ Halle, Marktstraße 4.

Sozialdemokratischer Massenaufmarsch in Halle

Nöltings Abrechnung mit den Nazis

Die Volksparksäle überfüllt - Nazi-Feder nicht erschienen - Störungsversuche der Kommunisten abgewiesen

E. L. Halle, 31. Januar.

„Hier ist Wissenschaft!“ Dieses Wort prägte Prof. Nölting in einem Artikel, den er nach seinen Rundfunkgesprächen mit dem Nazi Dr. Heber schrieb. Was es dem unpolitisch „objektiven“ Bürgermann im ersten Augenblick etwas überdeutlich erscheinen, wer Gelegenheit hatte, geflickt der Nölting-Veranlassung in Halle beizumohnen, verstand sofort das Gefühl. Das Wort ist Wahrheit.

Einmal waren es wieder Massen, die der geistigen Klärung bedurften, wie sie einzig und allein die Sozialdemokratie zusammenbringt.

Der große Saal im Volkspark war nicht gefüllt, selbst die Galerie war besetzt. Als Nölting die Bühne der großen Saal wegen Heber'scher Beschränkung, wurde der weitere Verlauf der Veranlassungsbefehle in den unteren Saal geleitet. Auch dieser war in wenigen Minuten dicht besetzt. Hauptredner im oberen Saal war Professor Dr. Nölting, während im unteren Saal zuerst der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Schumacher sprach.

Die Sozialdemokratie und die republikanischen Organisationen haben bei ihren Kundgebungen in den letzten Monaten in Halle manchen bedeutenden Redner sprechen lassen. Das aber kann man wohl ohne Übertreibung sagen, die

Woh Nöltings Rede war der Höhepunkt in dem bisherigen Kampf der hallischen Sozialdemokratie gegen den Faschismus.

Nölting ein Mann überlegener Geistesart, der besonders das volkswirtschaftliche Problem beherrscht. Dazu sein Professor, des er sonst im allgemeinen in der Anschauung des Faschismus, ein treuer Wissenschaftler, der etwa mit langatmigen abstrakten Ansichten eine Woffenvermittlung langweilt. Nölting steht in den besten Jahren, und was besonders von Bedeutung ist, er ist auch eine Kämpfernatur. Dabei vertritt er sich nicht in oberflächlichen Betrachtungen der Tagespolitik, sondern gibt ein tiefgründiges und dabei auch häufig von satirischen Seitenblicken belebtes Bild von der nationalsozialistischen Bewegung. Als anerkannter Volkswirtschaftler konnte er deshalb auch besonders seine politischen Maßgaben Heber glänzend abfertigen. Man konnte fast mitteil mit dieser Rednerrede bekommen, wenn Nölting dem Adjunkten Hebers nachsah.

Das er in der Reparationsfrage nicht einmal die tatsächlichen Zahlen zu diesem Problem beherrscht. Die durchschlagend und wichtig war Nöltings Überlegung der antisemitischen Rassenlehre. Vor allem aber wertete Nölting so überzeugend, daß wohl selbst die brutalsten und mittelständischen Anhänger der Nazis diesen den Rücken kehren würden, wenn sie, wenn sie eben einmal sich einen Vortrag über den Nationalsozialismus hören würden.

Das aber war typisch für die Nazis, sie waren der Veranlassung größtenteils ferngeblieben. Trotzdem Heber öffentlich eingeladen war und trotzdem der Vorhänger Schumacher bei Beginn der Veranlassung einen Kämpfer war eine dreierstündige Redezeit zuließ, gegen sie vor zu schweigen, so weit sie überhaupt anwesend waren. Weist sie das schon der erste Schritt auf dem Wege zur Erkenntnis der eigenen geistigen Unfähigkeit.

Wichtig, daß ihnen der Reichsaal Hebers bei den Rundfunkgesprächen eine Warnung war. Da ja auch der Reichsaal Hebers zugewandt, daß

Heber die „Belange“ der Nationalsozialisten nicht glänzend vertreten habe. Deshalb richtete Straffer vor kurzem eine Aufforderung an Professor Nölting zu einem neuen Rundfunkgespräch. Was Heber verbot, wollte Straffer darin wieder gutmachen. Das wird ihm allerdings noch weniger gelingen, als es Heber gelang, die Massen der Rundfunkhörer von der Zwecklosigkeit des deutschen Sozialismus — Patent Adolf Hitler — zu überzeugen.

Den Höhepunkt des Abends bildete wohl das Schlußwort Nöltings, als er die soziologische Zusammenfassung der Rassenlehre Adolf Hebers vom 14. September

treffend charakterisierte. Diese 8 Millionen seien sich zusammen in der Gesellschaft aus Rassen, Völkern, Aggregaten und anderen Völkern, die zwar schon stark antisemitisch eingestuft sind, aber noch nicht der Weg zur Rassenkampfbewegung der sozialistischen Arbeiterpartei gefunden haben. Deshalb

Angriffe gegen Briand

Vertrauensvotum der Rechtsparlamente für Laval

Die französische Kammer hat der Regierung Laval am Freitagabend nach ausgiebiger Debatte über die allgemeine Politik mit 312 gegen 298 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Im Verlauf der Debatte nahm u. a. Laval noch das Wort. Er suchte in geschickten Ausführungen, die auf der Rechten und bei der Mitte stützigen Beifall fanden, die von den verschiedenen Rednern vorgebrachten Kritiken zu widerlegen. Er appellierte an die Kammer, die dringenden Arbeiten zu erledigen, darunter auch die Arbeit für die nationale Verteidigung. Die Außenpolitik müsse fortgeführt und durch nicht durch ständige Kritik in Frage gestellt werden.

Aus der Debatte ist neben einem scharfen Redewort zwischen Gerriot und Laval über die Einheitschule vor allem wiederum ein Angriff Franklin Roosevelts gegen die Außenpolitik Briands hervorzuheben. Franklin Roosevelt behauptete, die Lage in Frankreich sei mehr als gefährlich. Man sehe vor dem Bürgerkrieg.

Er habe von einem Bericht des preisigen Innenministers Kenntnis erhalten, in dem die Tatsache enthielt werde, daß 400000 Dillergarden an der polnischen Grenze konzentriert seien. Diese Macht könne jeden Augenblick dazu benutzt werden, entweder einen Überfall auf Polen auszuführen oder gegen Berlin loszumarchieren.

Der tabulae Abgeordnete Richard erinnerte im Verlauf der Kammerdebatte zunächst auf die sozialistische Vergangenheit Laval und ätzte sein Wort aus jener Zeit: Die Bourgeoisie sei schon so sehr im Abstieg begriffen, daß sie ihre Minister aus den Wollkäulen der sozialistischen Partei zusammenjuchen müsse. Aber auch Laval habe es heute für gut gefunden, die Arbeiterpartei preiszugeben und sich dem Kapitalismus anzuschließen.

Ein Kabinett sei noch reaktionärer als das Laval's.

Man brauche nur daran zu denken, daß 20 Jahre Mitglieder noch im letzten Jahre gegen die Einheitschule gekämpft hätten, die sie jetzt auszuheben und zu entwickeln beabsichtigen hätten.

Der sozialistische Abgeordnete Paul Faure

war auch die Mahnung Nöltings sehr angebracht, daß der Versuch gemacht werden müsse, die Mitglieder der Nazis aufzuklären und für den wahren Sozialismus zu gewinnen. Selbstverständlich kann sich das nicht auf jene Randstetigungsorganisationen Hitlers beziehen, die in ihrer Abenteurerlust von den Kommunisten hinderungsgewehrt sind zu den Nazis, weil sie dort mit den

Unternehmerverbänden hoch befaßt werden und ihnen für ihre Randthemen bei der reaktionären Einstellung der deutschen Politik im allgemeinen Stofffreiheit in Aussicht steht.

Für die abwesenden Nazis sprangen wieder einmal die Kommunisten als Helfershelfer ein. Ihre Kritik verjagte im oberen Saal die Veranlassung zu ihren Angriffen auf Stalin und Dolgen, als die sozialdemokratischen Sozialisten, die die frühere Luft geist wurden. Drei dieser Mißstände wurden von der Polizei verhaftet. Die Störung war jedoch

in kurzer Zeit beseitigt, so daß die Veranlassung in Ruhe zu Ende geführt werden konnte. Im unteren Saal sprach Reichstagsabgeordneter Schumacher, der sich besonders mit der politischen Seite der nationalsozialistischen Bewegung befaßte. Auch seine temperamentvollen Ausführungen, die er später in gedrängter Form im großen Saal wiederholte, fanden bei den Massen stürmische Zustimmung.

Das war der Ausklang dieser wirkungsreichen Kundgebung der Sozialdemokratie Halles. Die Nazis haben zum Bürgerkrieg und die ihnen vertretene Augenpolitik bildet eine

schwere Gefahr für den Frieden Europas. Um so mehr wird es Aufgabe der wertvollen und freibewußten Bevölkerung sein, den Kampf der Sozialdemokratie gegen den Faschismus in noch weit härteren Maße zu unterstützen, als es bisher schon der Fall war. Dann wird der Nationalsozialismus wirklich nur ein schnell vorübergegangener Spuk gewesen sein.

Regierung Laval nur eine Übergangsregierung ist und nur den Weg für Laval freihalten solle. Sofort erhob sich Laval, als wenn er noch Ministerpräsident wäre, um zu protestieren. Seine ungestüme Intervention wird von den Abgeordneten der Linken mit scharfsten Zuschnitten getrennt. Am Schluß seiner Rede erklärte Faure, die

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos gewesen, genau wie die neue Regierung nichts anderes sei als ein schönes Trugbild.

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierung Laval nur eine Übergangsregierung ist und nur den Weg für Laval freihalten solle. Sofort erhob sich Laval, als wenn er noch Ministerpräsident wäre, um zu protestieren. Seine ungestüme Intervention wird von den Abgeordneten der Linken mit scharfsten Zuschnitten getrennt. Am Schluß seiner Rede erklärte Faure, die

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Regierungserklärung sei leer, weiß und inhaltslos

Zwei Millionen Arbeitersportler

Die Sozialistische Arbeiter-Sport-Internationale (S.A.S.I.) erstreckte sich 1930 über eines der schönsten Aufstiegsjahre des Arbeitersports und aller Sportarten. Die Spiele in der Schweiz, Holland, Belgien, England, Ungarn und der Tschechoslowakei zeigten förmlich den glänzenden Aufstieg des Arbeitersports und von internationalen Verbänden aller Arbeitersportler durch harten gegenseitigen Wettkampf. In den großen Festen kamen die gegenseitigen Beziehungen der Weltkampfmannschaften, wobei besonders die Fußballwettkämpfe der Engländer in Deutschland den größten Erfolg hatten.

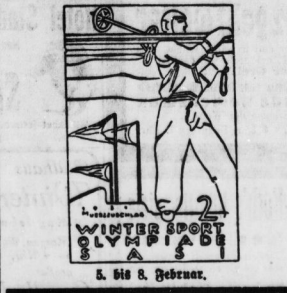
In allen Ländern stellte sich der Arbeitersport in den Dienst sozialistischer Weltarbeit. Wettkämpfe wurden veranstaltet, bei denen Tausenden von Kampfmännern in höchster sozialistische Begeisterung teilnahmen. Weiter fand der 1. internationale Gymnastiktag in Leipzig für Frauen statt und es wurde bei diesem auch ein internationaler Frauenausflug gefeiert, der mit dem anderen sozialistischen Frauenausflug in der Schweiz in engster Verbindung steht und in engster Verbindung mit dem anderen sozialistischen Welttag der Jugend steht.

ebenfalls eine rege Tätigkeit entfaltet und nähere Beziehungen mit der Jugendinternationale und anderen Organisationen angeknüpft.

Die gemeinsamen Vorbereitungen zum 2. Olympia im Juli 1931 in Wien vergrößerten den allergrößten Erfolg dieser gewaltigsten Festlichkeit der internationalen Arbeitersportler. Die einzelnen Verbände der S.A.S.I. wurden gefestigt und neue Verbindungen in den landläufigen Ländern führten sich zu schönen Erfolgen in Dänemark und Schweden. Weitere Verbindungen mit Italien, Spanien, den Balkanländern, die selbst mit Japan, China und Argentinien bereitwillig trotz der 1.2. hartnäckigen schicksalhaften Reaktion in diesen Ländern zu den besten Hoffnungen.

Die S.A.S.I. zählt heute fast 2 Millionen Mitglieder.

Das jede Zusammenarbeit ausstehende Verhältnis zu Moskau hat sich nicht geändert. Die besten Beziehungen sind die Verbände von jetzt hergekommen, welche die Einheit der Arbeitersportler als das schwerste bedrohen. Unablässiger Kampf allen Verschleppern der Arbeiterbewegung von rechts und links bleibt die weitere Lösung.



Wiederholte Winterolympische eine Rolle dabei spielen sollen.

Die Winterolympien I und Peterhof I sind Winterolympien, als noch junge Mannschaften, mit allen Anforderungen, um sich zu entwickeln. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Spiele des 192. Folgejahres.

Remonten Sonntag haben sich auf dem Gemeindeplatz in Göttingen die 1. und 2. Fußballmannschaft des 192. den gleichen von Göttingen gegründet, und zwar begannen die Spiele um 12.30 und 14 Uhr. Der 1. Spiel begann um 12.30 Uhr, der 2. um 14 Uhr. Die Spiele begannen um 12.30 Uhr, die 2. um 14 Uhr.

Den Handballspielern ist es gelungen, Göttingen aus dem 3. Bezirk, und zwar haben sie drei Mannschaften nach hier zu verfrachten, so daß sich hier ein lebendiges Bild der Arbeitersportler zeigen werden. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Ellenburg-Schneiditz

Handball: 14 Uhr: Göttingen - Berlin. Folgt der verschiedenen Spielarten der Handballer und mit dem Handballer der Göttinger, infolge besserer Leistungen und besserer Handballer. 15 Uhr: Göttingen - Berlin. Folgt der verschiedenen Spielarten der Handballer und mit dem Handballer der Göttinger, infolge besserer Leistungen und besserer Handballer.

Der neue Dreilund.

1930 - Rot-Sport - Bürgerlicher Sport. Die Einheitsfront zwischen dem kommunistischen Sportverband und dem bürgerlichen Arbeiter-Sport, einem in kommunistischen Zielen stehenden Gebilde, einen neuen Verbänden erhalten. Die Internationale Arbeitersportler, Bezirk Niedersachsen, Düsseldorf, Zimmermannstraße 24, hat unter dem 5. Januar 1931 den kommunistischen Sportvereinen in ihrem Gebiet ein Rundschreiben zugestellt, in dem es heißt: Arbeitersportler und Arbeiterinnen, die sich nicht mehr an der Einheitsfront halten wollen, sondern in der ersten Reihe stehen. Wir fordern und fordern auch die kommunistischen Sportvereine, die sich nicht mehr an der Einheitsfront halten wollen, sondern in der ersten Reihe stehen.

Letzte Sächsischerische von heute.

Johannesgärtchen: - 2 Grad, 74 Zentimeter Schneehöhe, 1 bis 2 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eis und Nebel auf. - Oberhof: Nebel, - 5 Grad, 80 Zentimeter Schneehöhe, 8 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eis und Nebel auf.

Sportanlässe Bekanntheitsmachen.

1. Bezirk: Handball, Handballwettkämpfe. Göttingen sind die Hauptstadt des Arbeitersports und werden heute eine große Bekanntheit. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Veranstaltungen

Germania-Gesellschaft Halle. Dienstag, den 3. Februar, nach der Übungsstunde, Werkstatte. Unser großer Preis-Wettkampf findet am Sonntagabend, dem 7. Februar, im Deutschen Gesellschaftshaus, Göttingen, statt.

Regatta-Ring Halle. Morgen, Sonntag, 9 Uhr vorm., alles im Stadionspark zum Schwimmturnen.

Regatta-Ring Halle (Handballwettkämpfe). Handballspiele am Sonntag, den 1. Februar: Regatta-Ring 1 gegen Germania 1, Treffpunkt 14 Uhr. Handball: Regatta-Ring 1 gegen Germania 1, Treffpunkt 14 Uhr. Handball: Regatta-Ring 1 gegen Germania 1, Treffpunkt 14 Uhr.

Regatta-Ring Halle. Handballspiele am Sonntag, den 1. Februar: Regatta-Ring 1 gegen Germania 1, Treffpunkt 14 Uhr. Handball: Regatta-Ring 1 gegen Germania 1, Treffpunkt 14 Uhr.

Morgen: Immer noch einmal: Kreisfußballmeisterschaft

Schneefälle können wir am Sonntag kaum erwarten. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Die Handballspiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Sonstige Sportereignisse am Sonntag:

Halle und Umgebung

Fußball
Der zweite Fußballtag findet am Sonntag statt. Es spielen um 11 Uhr auf dem Sportplatz in Göttingen die 1. Mannschaften von Germania und Göttingen. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Handball

In den Handballspielen berichtet unsere Seite, die 2. Handballspiele werden am Sonntag, den 14. Februar, im Göttinger Sportplatz stattfinden. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Bitterfeld-Wittenberg

Fußball
In Bitterfeld-Wittenberg werden am Sonntag, den 14. Februar, die Handballspiele stattfinden. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Handball

Der morgige Sonntag bringt schon etwas mehr Handballspiele als in den vergangenen Sonntagen auf dem Göttinger Sportplatz. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Handball

In den Handballspielen berichtet unsere Seite, die 2. Handballspiele werden am Sonntag, den 14. Februar, im Göttinger Sportplatz stattfinden. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Heute, 20 Uhr: Filmabend des Arbeitersports im „Volkspark“ Halle



Handballspiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Handballspiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler. Die Spiele sind ein lebendiges Bild der Arbeitersportler.

Auch der Verkauf von Wirtschaftswäsche im Erdgeschoss!

Badewäsche

Frottierhandtuch 45/90 von **0.50** an
 Frottierhandtuch 48/100, bet. preiswert v. **1.00** an
 Frottierhandtuch 50/100 von **0.95** an
 Frottierhandtuch 50/105 von **1.25** an
 Frottierhandtuch 60/113, gesäumt von **1.00** an
 Badelaken 125/160 von **4.50** an
 4-Staubtücher, 30/35 4 versch. Farben von **0.95** an
 Damen-Bademäntel, moderne Form von **5.50** an
 Herren-Bademäntel, moderne Form von **5.75** an
Steppdecke 150/200 Halb-.-Pfl., K'Seide v. **21.-** an
 Steppdecke 150/190, Kunstseiden-Atlas
 gute Halbwoölfüllung von **18.-** an

Küchenwäsche

Graues Dreihandtuch, 46/100 **0.45**
 Grubenhandtuch 45/100 **0.45**
 Weiß. Handtuch m. r. Kt., Gerstenkom 46/100 **0.60**
 Weiß Handtuch m. r. Kt., Gerst.-Halbl. 48/100 **0.50**
 Graues Handtuch, 1/2 Leinen, 45/100 **0.55**
 Weißes Handtuch, Dreil u. Gerstenk., 45/100 **0.55**
 Weißes Handtuch, Gerstenk., Halbl., 45/100 **0.70**
 Weißes Handtuch, Dreil, Halbleinen, 48/100 **0.75**
 Weißes Handtuch, Gerstenkom, 48/100 **0.65**
 Weißes Handtuch, Gerstenk., Halbl., 50/100 **0.90**
 Weißes Handtuch, Dreil, Reinleinen, 48/100 **1.00**
 Weißes Handtuch, Damast, Reini., 50/100 **1.50**
 Wischtücher, Reinleinen, 55/35 **0.50**
 Wischtücher, Halbleinen, 50/30 **0.35**
 Eismuster-Wischtücher, Halbleinen, 55/35 **0.45**
 Wischtücher, Reinleinen mit Schrift, 60/60 **0.70**
 Wischtücher, Reinleinen mit Schrift 60/60 **0.90**

Haus- u. Bettwäsche

Tischtücher, Baumwolle **110x110 180x180 110x150 180x180**
1.75 2.25 2.25 2.75
 Tischtücher, Halbleinen **130x130 180x180**
4.25 5.00
 Tischtücher, Reinleinen **180x130 140x170 180x220**
7.00 8.00 10.75
 Bettlaken, Haustuch, 150x225, gesäumt **2.75**
 Bettlaken, Haustuch, 150x22, m. Hohlsaum **3.00**
 Bettlaken, Halblein., 150x225, m. Hohlsaum **4.00**
 Bettbezug 150/200 mit 2 Kissen 80/60
 Leinen fertig gestickt **7.25**
 Bettbezug 150/200 mit 2 Kissen 80/60
 gestreift Stangenleinen, fertig gestickt **9.50**
 1 Bettbezug 150/200 gest., m. 1 gest. u. 1 gest. Kissen **5.25**
 1 Oberlaken 150/250 mit 1 Kissen 80/60
 mit 3-teiliger Längsriegel gestreift **5.50**
 1 Oberlaken 150/250 mit 1 Kissen 80/60
 mit Hohlsaum und gestickt **8.75**
 1 Oberlaken 150/250 mit 1 Kissen 80
 mit Klöppel-Elis- und Ansatz u. Sämschen verz., Klm. 4-seit. **10.50**

Gardinestoffe

Künstigerdinen 2 Präg., 1 Behang aus Tüll, Feint. v. **1.50** an
 Stores, englisch Tüll Stück von **2.75** an
 Stores vom Meter Meter von **1.00** an
 Tüllstoffe, Flieggrund, 120cm br. Meter v. **0.95** an
 Gittertüll, ca. 130 cm breit Meter von **1.25** an
 Bettdecken über 2 Betten Stück von **5.50** an

Damen-Unter-Wäsche

Unterziehschlüpfer, Baumwolle gestrickt **0.60**
 Hemdhosen, Macco **1.45**
 Damenhemdchen, Baumwolle **0.95**
 Charmeuse-Schlüpfer **1.05**
 Ribana-Wäsche für Damen, Herren und
 Kinder in den maßgebenden Formen
 Kostüm-Tücher, weiß **0.95 bis 5.00**
 Weiße Kragen **0.25 bis 1.50**
 Bubikragen mit Bälchen **0.75 bis 2.50**
 Jabotkragen **1.50 bis 3.50**
 Passen **1.25 bis 4.50**

Wäschestoffe

Renforcé, prima, 80 cm Meter von **0.55 bis 0.90**
 Batist, prima, 80 cm . Meter von **0.85 bis 0.90**
 Linon, prima, 80 cm . Meter von **0.55 bis 1.00**
 Linon, prima, 130 cm . Meter von **0.95 bis 1.80**
 Bettsatin, gestr pa., 82 cm Meter von **0.90 bis 1.20**
 Bettsatin, prima, 130 cm Meter von **1.40 bis 2.00**
 Bett-Damast, pa., 82 cm Meter von **1.15 bis 1.60**
 Bett-Damast, pa., 130 cm Meter von **1.80 bis 2.60**
 Stuhltuch gebi. pa., 150 „ Meter von **1.50 bis 2.35**
 Reinleinen, pa., 160 cm Meter von **3.25 bis 4.50**
 Dowlas, prima, 150 cm Meter von **1.50** an
 Dowlas, prima, 160 cm Meter von **2.25** an

Herren-Artikel

Halbstelle Kragen **0.50 0.90**
 Herren-Nachthemd **3.75 5.00**
 Popeline-Hemd, durchgemustert von **4.50** an
 Moderne Umlegkragen **0.75 0.90**



*durch erprobte Stoffe, beste
 Verarbeitung, zeitgemässe...
 sehr billige Preise*

Seidenstoffe

Crépe de chine **3.90 bis 8.50**
 Crépe Georgette **4.50 bis 10.50**
 Crépe Maroe **4.80 bis 10.50**
 Crépe Satin **6.00 bis 12.50**
 Tulle de sole **3.75 bis 5.00**
 Künstl. Wäsche **1.20 bis 3.20**

Sonstige Gewebe

Crépe Romain, Crépe Fantome, Velour Croché
 Velour panne, Chiffon façonné, Chiffon double
 Weiße Oberhemdstoffe **1.50 bis 3.75**
 Zefir u. Popeline f. Oberh. waschecht **1.50 bis 4.50**
 Tobralco der waschechte Stoff f. Kleider **2.40 u. 2.75**

Taschentücher

Ein ganz besonderes Angebot!

Batist-Damen-Tuch m. farb. gest. Ecke, 27 cm groß **0.25**
 Spitzen-Taschentuch aus fein. Opal m. 4 Ecken Stck. **0.75**
 Spitzen-Taschentuch aus Reinleinen - Batist mit 4
 Ecken verzert **1.00**
 Damertuch w. Batist m. bt. Kt. **0.20 0.35 u. 0.50**
 Herrentaschentuch w. Lin. m. farb. Kt. **0.25 0.45 0.65**
 Herrentaschentuch, weiß Linon **0.30 0.45 0.65**
 Halb Leinen-Tuch **0.55 0.75**
 Rein Leinen-Tuch **0.75 1.00 1.25**
 Herrentaschentuch
 Macco Batist m. farb. Kt., m. u. ohn. Hohlsaum **0.40 0.50 0.60**
 Kinder-Taschentuch, kariert Stck. **0.15**
 Kindertuch weiß m. bt. Karte u. bt. kariert **0.15 0.20 0.25**

Damen-Leibwäsche

aus solidem Hemdentuch

Träger-Taghemden . von **1.25 bis 3.45** u. mehr
 Träger-Taghemden, extra weit . . . von **2.45** an
 Achsel-Taghemden . von **1.45 bis 3.10** u. mehr
 Achsel-Taghemden, extra weit . . . von **2.95** an
 Nachthemden weiß, weißbunt und farbig ohne
 Ärmel von **1.75 bis 3.90** u. mehr
 Nachthemden m. lg. Ärmel v. **2.90 bis 4.50** u. mehr
 Nachthemden, extra weit von **3.90** an
 Schlafanzüge **4.50 4.90 5.50** u. mehr
 Hemdhosen aus weiß. Wäsche m. Stck., Klöppel-u.
 Valenciennes - Spitzen von **2.25 bis 4.90** u. mehr
 Gr. Auswahl in kunstseid. u. reinseid. Hemdhosen
 Prinzbröcke aus weißem Wäschestoff mit Stickerel,
 Klöppel- u. Valenciennes-Spiz. **4.45 4.95** u. mehr
 K.-reid. Unterkleid. **3.35 3.90 4.50 4.90** u. mehr
 Weiße Servierschürzen von **1.25 bis 2.90** u. mehr
 Weiße Berufskittel (Knopfform und amerikanische
 Form) **3.50 3.90 4.50 5.50** u. mehr

Damen-Kleidung

Sport-Waschkleider **0.75**
 Sport-Wasch-Seidenkleider **13.50 bis 24.00**
 Wäsche u. Charmeuse-Blusen **4.25 bis 11.50**
 Weiße Plisseeröcke **8.50 bis 12.-**
 Weiße Pullover mit u. ohne Ärmel **5.65 bis 10.-**
 Weiße Blusenschoner **2.75 bis 8.50**

A. HUTH & CO.

HALLES. MARKTPLATZ 21 GR. STEINSTR. 86-87.



Genf und die Arbeitslosigkeit

Zweifelhafte Theorien und magerer Vorschläge

Genf, 31. Januar. (Vgl. Probst.)

Die Kommission des Internationalen Arbeitsamtes zur Prüfung des Arbeitslosenproblems hat am Freitag nach ihrer Auseinandersetzung ihren Bericht an den Verwaltungsrat fertiggestellt. In ihm werden zuerst die Ursachen der Arbeitslosigkeit aufgeführt und dann die Maßnahmen, die zu ihrer sofortigen Milderung und allgemeinen Bekämpfung für notwendig befunden werden. Ueber die Frage der Arbeitszeit und der Löhne konnten sich die Arbeiter und die Unternehmer nicht einigen, weshalb dem Verwaltungsrat beide sich einander widersprechende Auffassungen vorgezogen werden.

Als Ursachen der Arbeitslosigkeit

1. Die Bericht periodisch wiederkehrende und durch die Umwälzung des Krieges und der Kriegszeit bewirkte Umstände auf. So 1. die landwirtschaftliche Überproduktion in einigen Produkten durch besonders gute Ernten und die ohne Rücksicht auf die verminderte Konsumfähigkeit gesteigerten Anbauflächen. 2. Die anarchische Produktion der Industrie, die in keinem Verhältnis zur Nachfrage steht. 3. Der Mangel an Vertrauen, der ungleiche Geldverteilung, die schlechte Kapitalzirkulation und große Einschränkungen zur Folge hatte. 4. Der Preisrückgang des Silbers mit seinem valutärerückgang in den Ländern mit Silberwährung. 5. Die zu hohen Produktionskosten in gewissen Ländern. 6. Die Unruhe im internationalen Handel durch die Entwicklung neuer Produktionszentren zusammen mit den künstlichen Zerrungen des internationalen Austausches. 7. Die politischen Hindernisse, die sich der rationalen Ausbeutung der Weltreichtumsquellen entgegenstellen. Darüber sollen endgültige weitere Erhebungen vom Internationalen Arbeitsamt und dem Völkerbund angestellt werden.

Als bringende Maßnahmen werden den Regierungen empfohlen:
1. Systematische Organisation des öffentlichen Arbeitsnachweises mit dem Ziel der Zusammenarbeit zur Aufstellung von Programmen für die Beschäftigung Arbeitsloser und zur nötigen

Wiedereinstellung der von den technischen Anordnungen betroffenen Erwerbslosen.

2. Die Entwidlung der Unterstützung und Gefährdung gegen teilweise und volle Arbeitslosigkeit durch sofortige Staatshilfe, ohne die Wiedereinstellung von Arbeitern in Bedarfsländern in oder außer Landes zu gefährden.

3. Defensivliche Arbeiten zur Verbesserung der Schwachen und privaten Unternehmungen, dazu mit Hilfe des Völkerbundes Unterstützung über gemeinsame Durchführung großer internationaler Arbeiten.

4. Wettbewerb internationalen Bauarbeiten für Freigängigkeit und Unterbringung von Arbeitern in Bedarfsländern zur Erweiterung der Kaufkraftmärkte für Arbeitende.

5. Zusammenarbeiten nationaler Gewerkschaften mit dem Ziel, die vollkommene Beschäftigung herzustellen.

Ueber Maßnahmen hinsichtlich der Arbeitszeit und der Löhne in Bezug auf die Arbeitslosigkeit konnte sich die Kommission nicht einigen. Die Unternehmer und die Arbeitnehmer haben verschiedene Auffassungen ange stellt. Die Arbeitnehmer verlangen eine gerechte Verteilung der Arbeitszeit oder des Arbeitstages bzw. des Ertrages, der in der Industrie durch die Vervollständigung der Produktionsbedingungen entstanden ist. Ferner fordern sie direkte Mittel, um die Arbeitslöhne zu steigern in den Ländern, in denen die Löhne augenblicklich ungenügend sind, um dadurch einen unverträglichen Faktor der Konkurrenz zu beseitigen und die Konkurrenz zu steigern. Die Unternehmer stellen dagegen fest, daß die von den Arbeitern vorgeschlagenen Maßnahmen nicht nur unwirksam seien, sondern dem verfolgten Zweck entgegenarbeiten und noch viel größere und schwerere Unruhe hervorzurufen könnten. Sie sind überzeugt, daß eine der wichtigsten Maßnahmen, um das wirtschaftliche Gleichgewicht wiederherzustellen, darin bestehen muß, die Produktionskosten und die Handelspreise in der Weise zu vermindern, daß die Kaufkraft der Bevölkerung der Verbraucher durch eine Erweiterung der Arten der Beschäftigung erhöht wird.

Der Lohnstreit im Straßenbauwerke Mitteldeutschlands

Wie uns der Zentralverband der Klein- und Arbeiter Deutschlands mitteilt, ist irgendeine Annäherung zwischen den Parteien bisher nicht zu erreichen. Das konnte technisch auch nicht der Fall sein, weil Voraussetzung von Verhandlungen der in Betracht kommende Bauwirtschaft des Reichsstaats-Vertrages ist. Das alles hindert die Steinleger-Brüdervereinigung für den Regierungsbereich Merseburg nicht, auf ihre Mitglieder einzuwirken, durch Vorlegung von Rebersten ihre Arbeitsnehmer zu zwingen, ganz bedeutende Gehaltssteigerungen und ohne Verhandlungen unterzuchtlich anzuerkennen.

Wer nicht unterschreibt, fliegt!

Wem mit dem Protestpaß erst noch verhandeln? Zwar gelten für die Unternehmer immer noch die im Jahre 1920 mit der Bauverwaltung abgeschlossenen Arbeitsverträge und erhalten die Unternehmer nach wie vor dieselben Preise, wie sie auf Grund der Stundenlöhne im Jahre 1920 einhalten waren. Ist doch ein schönes Geschäft, wenn man zu

den alten Preisen verrechnete Winterarbeiten auf einmal mit einem Lohnabzug von 20 bis 30 Pf. pro Stunde angelehrt bekommt, wenn, ja wenn die Protesten zu kurz wären, dafür zu arbeiten. Die Steinleger- und Ziehbauerfirma Otto Kirshof, genau so wie die Steinlegerfirma Otto Kirshof, fordern nunmehr auch die Firma Otto Kirshof als Geherrt gelten. Desgleichen die Firma Franz Merseburger in Ammendorf.

Es sind ja belächelbare nicht alle Firmen, wenigstens bis zur Stunde nicht, die so geschäftstüchtig sind, zumankommen ihrer Beschäftigten und damit auch zumankommen der Bauverwaltungen, sich einen besonderen Vermögensvorsatz zu verschaffen. Es ist selbstverständlich, daß in Halle nicht nur die Steinlegerfirma Otto Kirshof, sondern nunmehr auch die Firma Otto Kirshof als Geherrt gelten. Desgleichen die Firma Franz Merseburger in Ammendorf.

Steinleger und Berufsgenossen, macht Selbstkritik!

Die Arbeiter sollen läsen

Die Folgen der holländischen Konsumpolitik

Der Zusammenbruch des Konsumvereins in Halle richtete sich auch auf den unter kommunalistischer Leitung stehenden Bezirks-Konsumverein in Götze aus. Um den Verein zu halten, hat der Geschäftsführer in einer Betriebsratssitzung die Zustimmung des Betriebsrates zu einem Lohnabzug von 20 Prozent und den Verzicht auf Beschäftigung von rund 900 Arbeitern, die in den drei Wochen vom Personal geteilt wurden, gefordert. Er betonte dabei ausdrücklich, daß die Leitung mit aller Schärfe ihre Forderung vertreten werde.

Der Betriebsrat hat die Zustimmung zu dieser ungeheuren Forderung mit der Motivierung abgegeben, daß er erst mit den in Frage kommenden Gewerkschaften Rücksprache nehmen müsse.

Bereinbarung im Manteltariff der mitteldeutschen Braunkohle!

Im Manteltariff der mitteldeutschen Braunkohle haben am Freitag in Leipzig Verhandlungen zwischen dem Bundesgeschäftsführer Gustav Heberlein und dem Reichsarbeitsrat, dem Manteltariff unverändert zu verlängern; er kann erstmalig am 31. August d. J. geändert werden.

Die deutschen Landkreise

beim Reichsfinanzminister

Bei 4,7 Millionen Arbeitslosen 1 Million Wohlfahrtsverordnungen

Gestern empfing der Reichsfinanzminister Vertreter der deutschen Landkreise aus allen Teilen Deutschlands unter Führung des Präsidenten Dr. von Stempel. Die Abordnung wurde durch den Vorsitzenden des Reichsverbandes der Wohlfahrtsvereine in den Landkreisen Dr. Erdmann geleitet. Dieses Ansuchen, das im letzten Halbjahr 67 Prozent betrug, gefährde die Kreisfinanzen in bedrohlichem Maße. Die Landkreise, die 70 Prozent der Fürsorgekosten tragen, seien in Zukunft nur dann in der Lage, ihre Ausgaben aus der Fürsorge-Einkommensordnung zu decken, wenn den Ausgaben eine entsprechende Einnahme gegenüberstehe. Könne das nicht bewirkt werden, so könnten die Landkreise ihren Fürsorgeaufgaben nicht mehr gerecht werden. Der Reichsfinanzminister sagte wohlwollende Prüfung zu.

Kampf für Volksgeundheit

Stadtgebiete im Preußenparlament

Der Preussische Landtag verabschiedete am Freitag zunächst ohne Aussprache in dritter Lesung das Gesetz, das die Wohlfahrt in den Landwirtschaftskommunen um 6 Monate verlängert. Hierauf wurde mit der Beratung der Einzelteile die Aussprache über den Landwirtschafts-, Domänen- und Gutsrenten in zweiter Lesung beendet. Darauf begann die zweite Lesung des Haushalts des Wohlfahrtsministeriums, die in drei Abschnitten: Volksgeundheit, Volkswohlfahrt, Wohnungs- und Erholungsfragen, erfolgte. Zum Abschnitt Volksgeundheit sprach als erster Redner Abg. Dr. Chajes (Soz.). Er wies auf die ungeheuren Gefahren hin, die sich aus den Missetaten an den Statistiken für die Volksgeundheit ergeben müssen. Eine solche

falsch angebrachte Sparpolitik

müsse sich katastrophal auswirken, denn die erheblichen Erreichungen an den Mitteln für Jugendpflege und -fürsorge, für Kindererziehungen und -schmücken naturgemäß die Wiederlandnahme der Bevölkerung. Das beweise z. B. die Zunahme der sogenannten Mangelkrankheiten, eine Wirkung der furchtbaren Wirtschaftskrise. Leider fehle bis jetzt eine einwandfreie Loeberjahrenstatistik, ohne die es z. B. nicht möglich sei, die Ursachen der Krebskrankheit festzustellen, deren Sterblichkeitsziffer die der Tuberkulose erheblich übersteigt. Wie furchtbar sich die Wirtschaftskrise auswirke, beweise auch die erhebliche Zunahme der Kindererziehungen, die nach dem Urteil der Wissenschaftler auf den schlechten Ernährungszustand zurückzuführen sei, besonders die

Infolge erheblich übersteigt. Wie furchtbar sich die Wirtschaftskrise auswirke, beweise auch die erhebliche Zunahme der Kindererziehungen, die nach dem Urteil der Wissenschaftler auf den schlechten Ernährungszustand zurückzuführen sei, besonders die

Zunahme der Kindererziehungen

die sich naturgemäß erst in späteren Jahren als Belastung des Wohlfahrtsrats bemerkbar machen werde.

Der Redner brachte dann noch Klagen des Krankenpflegepersonals in den Anhalt zu Gehör. Die zum Teil übermäßig lange Arbeitszeit — bis zu 120 Stunden in der Woche — gefährde nicht nur das Wohlbefinden und damit den Kranken, sie wirke sich auch unvorzahn gegenüber den Arbeitslosen aus. Jedes höhere energetische Einwirkung auf das Reich zur Schaffung eines Reichsgesetzes über die obligatorische Ausbildung des Krankenpflegepersonals. Unter Hinweis auf einen sozialdemokratischen Antrag anlässlich des Lübecker Kindererziehens verlangte der Redner zum Schluß den Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen ärztlichen Experimenten.

Abg. Dr. Freifrau von Watter (Dm.) wandte sich gegen die Krankentassen im besonderen und gegen die soziale Fürsorge im allgemeinen. Frau Heßberger vom Zentrum konnte nicht befragen, daß sich in Berlin auch eine große Zahl von Verstorbenen findet, die sich für die

Forderung des berechtigten Arbeitslosenparagrafen 218

einsetzt. Abg. Wenzel (Komm.) äußerte sich recht wenig zur Sache. Er lobte Rußland, beschimpfte die Sozialdemokraten und fand für die Charakterisierung derselben eine neue Bräunung; er stellte fest, daß sie am kapitalistischsten Schwanz der Bourgeoisie herumlaufen. Für diese Stillstände quittierte das Haus mit schallender Pfeifezeit.

Bermischtes.

Banknotenfälscherbande festgenommen.

Eine fünfköpfige Fälschermännerbande, die seit zwei Jahren fahndungsbefreit und vertriebt, konnte jetzt in Wien ausgedehnt und in das Reichsgefängnis eingeliefert werden. Er handelt sich um einen Anstreicher, einen Bergbauingenieur und zwei Kaufleute. Das Haupt der Bande, ein Bergbauingenieur, befindet sich schon seit November d. J. in Untersuchungshaft. Die Fälschermänner hatten Reichsbanknoten von 10 Mk. her, die in Hamburg von einem als chemisch-technischen Industriegebiet vertrieben wurden und auch bis ins Ausland gelangten. Zuletzt stellten sie Reichsbanknoten zu 20 Mk. her.

Verhaftete Fälschmünzer.

Die Stockholmer Polizei hat zwei Personen, die beschuldigt, gefälschte englische und amerikanische Banknoten im Werte von 200 000 Mark in den skandinavischen Ländern unterzubringen, verhaftet und sofort damit einer nordwesteuropäischen internationalen Fälschermännerorganisation auf die Spur gekommen zu sein. Die Zentrale der Fälschermünzer soll sich in London und Berlin befinden. Zu der bereits gemeldeten Verhaftung internationaler Banknotenfälscher wird weiter bekannt, daß der verhaftete in Moskau geborene tschechische Fälscher, dessen wirklicher Name Wamnowitz ist, behauptet, im Auftrage sei in Berlin wohnhafter Kaufmanns namens Jantowitz nach Stockholm geleitet zu sein, um in den skandinavischen Staaten die Fälscherei in Umlauf zu setzen. Jantowitz hätte dem Verhafteten auch einen gefälschten englischen Pfund gegeben. In dem Hotelzimmer von Wamnowitz wurden 36 falsche 500-Dollar-Noten und 36 falsche 100-Pfund-Noten vorgefunden. Was mit den beiden Verhafteten geschehen soll, ist noch nicht entschieden.

Zur gefl. Beachtung!

Ladenverkaufspreise für Henkel-Erzeugnisse

Pernil	das selbsttätige Waschmittel	75 Pfennig	das Doppelpaket
"	"	40 "	das Normalpaket
Henko	Henkel's Wasch- und Bleich-Soda	14 "	das Paket
Ⓜ	Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel	23 "	das Paket
SH	Henkel's Bleichmittel	18 "	das Paket
Ala	Henkel's Scheuerpulver (fein)	20 "	die Streuflesche
"	" (grob)	14 "	das Paket
Dixin	Henkel's Seifenpulver	25 "	das Paket
Gutso	Henkel's Schnitzseifenpulver	18 "	das Paket

Die vorstehenden Preise gelten auch für die Packungen, die noch mit dem früheren Preisdruck im Handel sind.

Sämtliche Henkel-Erzeugnisse nach wie vor in unveränderter Güte und Vollkommenheit!

Henkel & Co. A.-G., Düsseldorf

